

Musica bremensis

Bremische Stadt- und Ratsmusiken

Herausgeber: Oliver Rosteck

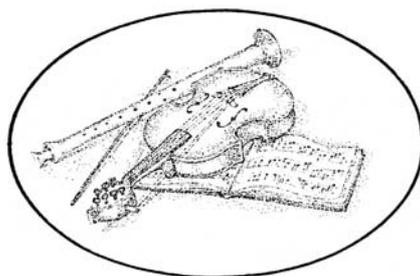
Johann Hieronymus Grave

„ Willkommen, frohe Stunden “

Hochzeitslieder mit variabler instrumentaler Begleitung

(Violinen – Querflöten – Oboen)

Willkommen, frohe Stunden	3
Man fragt mich, was die Ehe sei	10
Schönste Nymphen, die ihr wohnet	13
Wertes Paar, des Himmels Schluss	15
Kommet, ihr vergnügten Stunden	18
Seid fröhlich, ihr Gäste	23
Wie alles überall	26



Partitur

(einschl. 5 Stimmen)

eres

ERES EDITION 7902

Johann Hieronymus Grave (1649-1728)

„Willkommen, frohe Stunden“

Vorwort

Wer kennt sie nicht, die Tradition, zu einer Hochzeit eine Zeitung mit Beiträgen von Verwandten, Freunden und Bekannten gestalten zu lassen und diese am Hochzeitstag dem Brautpaar zu überreichen? Diese Tradition gab es in Bremen auch schon im 17. Jahrhundert. Auch damals wurden schon Gedichte mehr oder weniger ernst gemeinten Inhalts auf das Hochzeitspaar gedichtet und bei der Feier nach der Trauung vorgetragen. Die Staats- und Universitätsbibliothek überliefert hunderte solcher Drucke. Bei einigen Exemplaren lassen sich sogar kleine Kompositionen finden, die bei der Hochzeitsfeier aufgeführt wurden. Die meisten dieser bremischen Stücke aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts stammen aus der Feder des Kantors Johann Hieronymus Grave. Er wurde 1649 in Sulzbach geboren und studierte an der Universität Leyden Jura. 1675 übernahm er das Amt des Kantors am bremischen *Gymnasium illustre* (dem heutigen *Alten Gymnasium*), das sich damals noch im ehemaligen Katharinenkloster befand und die städtische Lateinschule war, an der man nach dem Abitur auch ein Grundstudium absolvieren konnte. Grave war, wie später sein bekannter Kollege Johann Sebastian Bach in Leipzig, sowohl für den Lateinunterricht an der Schule als auch für die Organisation des städtischen Musiklebens zuständig. In dieser Funktion entstanden neben den schon erwähnten Hochzeitsmusiken, von denen in diesem Heft sieben kleine Werke veröffentlicht werden, eine Sammlung geistlicher Lieder sowie mehrere Jahrgänge von Kantaten für das Kirchenjahr, von denen leider nur noch die Texthefte vorhanden sind.

Ob er die Kompositionen, die er für die Hochzeiten anfertigte, als freundschaftliche Zueignungen gedacht waren oder ob sie von Bekannten des Hochzeitspaares bestellt wurden, lässt sich im Einzelfall nicht mehr feststellen. Die Aufführung wird jedoch aller Wahrscheinlichkeit nach während der Hochzeitsfeierlichkeiten nach der kirchlichen Trauung stattgefunden haben, musiziert jeweils von den für die Feier bestellten Musikern, dieses werden in der Regel Ratsmusiker, Organisten der einzelnen Stadtkirchen oder Schüler bzw. Studenten des *Gymnasium illustre* gewesen sein.

1704 wurde Grave aus noch ungeklärten Gründen aus dem Amt entlassen und findet sich später als Kantor an der Parochialkirche in Berlin, wo er bis zu seinem Tod im Jahr 1728 arbeitete.

Die Werke zeichnen sich durch eine zumeist heitere Grundstimmung aus, die Texte sind oft von augenzwinkernder Heiterkeit. Die Besetzung kann frei gestaltet werden, es bieten sich Violinen, Flöten oder Oboen, auch in gemischter Besetzung an. Das dritte Instrument bei den Stücken „*Schönste Nymphen*“ und „*Seid fröhlich, ihr Gäste*“ kann auch weggelassen werden.

Es bietet sich an, die Texte für heutige Feierlichkeiten umzutexten und weitere Strophen anzufügen. Es wird angeregt, mit dem musikalischen und textlichen Material frei umzugehen, was sicherlich auch im Sinne des Komponisten gewesen ist.

Eine leichte Generalbassaussetzung wurde vom Herausgeber angefügt, sie ist nur als Anregung zu verstehen. Die Orthographie wurde an das heutige Deutsch angepasst.

Willkommen, frohe Stunden

Johann Hieronymus Grave (1649-1728)
Continuoaussetzung: Oliver Rosteck

Instrument I

Instrument II

Cantus

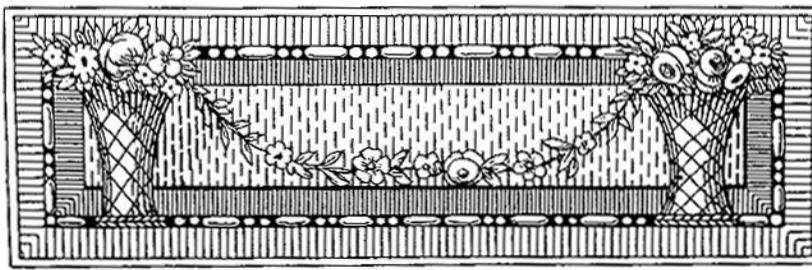
Bassus

Basso continuo

Will - kom - men, fro - he Stun - den,

3

Will - kom - men fro - he Stun - den,



Man fragt mich, was die Ehe sei

Johann Hieronymus Grave (1649-1728)
Continuoaussetzung: Oliver Rosteck

Instrument

Canto

Basso continuo

Man fragt mich, was die E - he sei, das kann ich wahr-lich kei - nem

sa - gen: Denn dacht ich gleich den Kopf ent -

zwei, so könnt ich doch in vier - zehn Ta - gen,

6 6 6

5 6 6 6

9 6 6 5 6

4 3 4 3

Schönste Nymphen, die ihr wohnet

Johann Hieronymus Grave (1649-1728)

Continuoaussetzung: Oliver Rosteck

Ritornello

Instrument I

Instrument II

Instrument III

Canto

Basso continuo

6 6 7 4

6 6 7 # 6

Wertes Paar, des Himmels Schluss

Johann Hieronymus Grave (1649-1728)

Continuoaussetzung: Oliver Rosteck

Sonatina

Violino I

Violino II

Canto

Bassus

6 4

5

6 6 # 6 # 6

10

p

p

p

6 4 3 4 3

Kommet, ihr vergnügten Stunden

Johann Hieronymus Grave (1649-1728)
Continuoaussetzung: Oliver Rosteck

Sonata

Instrument I

Instrument II

Canto

Basso continuo

7

6 7 7 7 #

14

6 6 7 6 6 6 2 6

Seid fröhlich, ihr Gäste

Johann Hieronymus Grave (1649-1728)

Continuoaussetzung: Oliver Rosteck

Instrument I

Instrument II

Instrument III (Fagotto)

Bassus

Basso continuo

The first system of the musical score consists of five staves. The top four staves are for Instrument I, Instrument II, Instrument III (Fagotto), and Bassus, all in 3/4 time. The Basso continuo part is written on a grand staff (treble and bass clefs). The music begins with a rest in the first measure, followed by a melodic line in the second measure, and continues with various rhythmic patterns.

7

Seid fröh - lich, ihr Gä - ste, seid fröh - lich, ihr

6 5 6
4 3

The second system of the musical score starts at measure 7. It features the same five staves as the first system. The vocal line (Instrument I) begins with the lyrics "Seid fröh - lich, ihr Gä - ste, seid fröh - lich, ihr". The Basso continuo part includes figured bass notation: "6 5 6" above the staff and "4 3" below the staff. The system concludes with a double bar line.

Wie alles überall

Johann Hieronymus Grave (1649-1728)
Continuoaussetzung: Oliver Rosteck

The musical score is arranged in three systems. The first system includes an Instrument part with a trill (tr.) on the first measure, a Canto part with a whole rest, and a Basso continuo part with a bass line and figured bass notation (6 6 6 6 6 b). The second system continues the instrumental and basso continuo parts, with figured bass notation (b 6 6 b 4b 6 4 3) and a trill in the instrument part. The third system introduces the vocal line with the lyrics: "Wie al - les ü - ber - all nach un - ver - ruck - tem Him - mels Schluss und et - wa". The basso continuo part continues with figured bass notation (6 6 6 7 b).